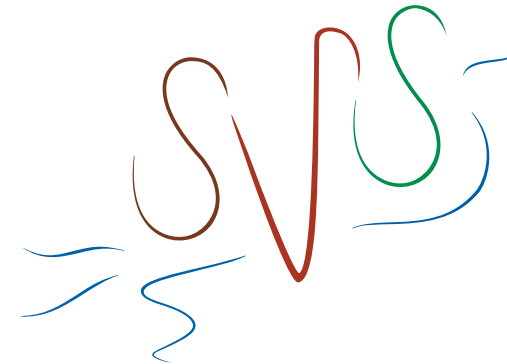


*The Helsinki Trialogues
Die Helsinki-Trialoge Les trialogues d'Helsinki*

*To Understand What is Happening
Das Geschehene verstehen Comprendre ce qui arrive*



Triologue Trialog

The Future of Memory Die Zukunft des Gedächtnisses

Christoph Türcke
(Leipzig)

Jayne Svenungsson
(Lund)

Bernhard Waldenfels
(Bochum)

4.5.2019 (13-19)

Tieteiden talo Vetenskapernas hus
Sali 505 Sal
Kirkkokatu 6 Kyrkogatan
Helsinki 00170 Helsingfors

Historiska föreningen



Aue-Stiftung



*Centre for Historical Ontology
Zentrum für historische Ontologie
Centre d'ontologie historique
(www.c-h-o.eu)*



*Foundation for Research in Effective History
Stiftung für wirkungsgeschichtliche Forschung
Fondation de recherche en histoire efficiente
www.svst.eu curator@svst.eu*

Jayne Svenungsson is professor of systematic theology at Lund University and known for her capacity to combine topics of philosophy, literary theory and history with theology, for example in the dissertation from 2004: *Guds återkomst: En studie av gudsbegreppet inom postmodern filosofi (The Return of God: a Study of the Notion of God within Postmodern Philosophy)*. Later writings have concerned the relation between history and theology in general and messianism in particular, with a special interest in the relations between Christian and Jewish thought. 2014 she published a work with the title *Den gudomliga historien. Profetism, messianism och andens utveckling*, which 2016 appeared in English translation as *Divining History: Prophetism, Messianism and the Development of the Spirit. Making sense of history*. Recently she has published the critical study *Heidegger's Black Notebooks and the Future of Theology* and co-edited the anthology *The Ethos of History. Time and Responsibility*. Svenungsson has received several prizes and in 2017 she was elected member of the Swedish Academy, but chose to leave the academy in October 2018.

Christoph Türcke ist emeritierter Professor für Philosophie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Er hat evangelische Theologie und Philosophie in Göttingen, Tübingen, Zürich und Frankfurt am Main studiert und in der Philosophie mit einer Arbeit *Zum ideologiekritischen Potential der Theologie. Konsequenzen einer materialistischen Paulus-Interpretation* promoviert. Mehrere Bücher folgten, die Philosophie, Geschichte, Soziologie, Psychoanalyse, Pädagogik und Theologie abdecken oder mit einander verknüpfen. Türckes philosophische Affinitäten liegen teilweise in der kritischen Theorie der Frankfurter Schule (Horkheimer, Adorno, Benjamin), aber sein Werk erschöpft sich nicht in dieser Zugehörigkeit. Für die Perspektive auf die religiöse Tradition gehört Nietzsche und Freud ebenso zu den wichtigen Quellen. Ein zentraler Topos in Türckes Denken betrifft sich wiederholende, geschichtliche Muster, die verschiedene Bereiche der menschlichen Existenz mit einander verbinden und dadurch von unerwarteten Schnittstellen zeugen. Zu den Schriften gehören: *Der tolle Mensch. Nietzsche und der Wahnsinn der Vernunft* (1989), *Rückblick aufs Kommende. Atlanten der neuen Weltordnung* (1998), *Erregte Gesellschaft. Philosophie der Sensation* (2002), *Fundamentalismus – maskierter Nihilismus* (2003), *Vom Kainszeichen zum genetischen Code: Kritische Theorie der Schrift* (2005), *Heimat. Eine Rehabilitierung* ((2006), *Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments* (2009), *Mehr! Philosophie des Geldes* (2015) und *Umsonst leiden. Der Schlüssel zu Hiob* (2017).

Bernhard Waldenfels ist emeritierter Professor für Philosophie an der Universität Bochum und einer der Hauptvertreter der deutschen Phänomenologie. Thematisch kommt dies auch zum Ausdruck in einer besonderen Nähe zur französischen Tradition, besonders Merleau-Ponty und dessen Phänomenologie des Leibes, aber ebenso in einem besonderen Interesse für Fragen der Alterität, sei es in der Erfahrung als solcher oder in den interkulturellen Beziehungen. Als ein Begriff, der in Waldenfels Denken mit der Zeit immer wichtiger geworden ist, erscheint die *Responsivität*. Wenn Erfahrung weitgehend als Antwort verstanden werden muß, hat dies Folgen für gewisse Annahmen in der neuzeitlichen Subjektphilosophie. Die starke Hervorhebung der responsiven Erfahrung ermöglicht es, sowohl im weiten Sinne strukturalistische Positionen wie auch eine einseitige Betonung der Unmittelbarkeit zu kritisieren. In diesem Kontext nimmt Waldenfels gewisse Ansätze auf, die in der Psychologie häufig einen behavioristischen Klang haben, aber nur um sie phänomenologisch umzudeuten und plausibilisieren. Zu seinem umfassenden Werk gehören: *Der Spielraum des Verhaltens* (1980), *In den Netzen der Lebenswelt* (1985), *Ordnung im Zwielflicht* (1987), *Der Stachel des Fremden* (1990), *Antwortregister* (1994), *Deutsch-Französische Gedankengänge* (1995), *Topographie des Fremden – Studien zur Phänomenologie des Fremden* (4 Bände, 1997-99), *Bruchlinien der Erfahrung* (2002), *Phänomenologie der Aufmerksamkeit* (2004), *Ortsverschiebungen, Zeitverschiebungen: Modi leibhaftiger Erfahrung* (2009), *Sozialität und Alterität: Modi sozialer Erfahrung* (2015) und *Platon: Zwischen Logos und Pathos* (2017).

Saturday 4.5.2019 Samstag

Triologue Trialog

The Future of Memory Die Zukunft des Gedächtnisses

Christoph Türcke Jayne Svenungsson Bernhard Waldenfels
(Leipzig) (Lund) (Bochum)

13.15 – 13.30

Introduction Einführung

Julia Dahlberg & Jan-Ivar Lindén

13.30 – 14.30

Christoph Türcke

Wenn das Gedächtnis zur Prothese wird
(English translation included)

Quaestiones: Svenungsson, Waldenfels
Mod. Jan-Ivar Lindén

Break Pause

14,40 – 15.40

Jayne Svenungsson

Whose Memory, Which Future?

Quaestiones: Waldenfels, Türcke
Mod. Julia Dahlberg

Coffee Kaffee

16.15 – 17.15

Bernhard Waldenfels

Gedächtnis und Zeitverschiebung
(English translation included)

Quaestiones: Türcke, Svenungsson
Mod. Jan-Ivar Lindén

17.15 – 18.30

General discussion Allgemeine Diskussion

Mod. Julia Dahlberg & Jan-Ivar Lindén